Gesellschaftschronik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel**

Band (Jahr): **40 (1990)**

Heft 3-4

PDF erstellt am: **01.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Gesellschaftschronik

Edwin Denz — 85 Jahre

Der 85. Geburtstag unseres verdienten Mitgliedes Herrn Edwin Denz gibt uns Anlass zu einem Rückblick auf seine entomologische Tätigkeit im Verlauf seines Lebens.

Der Jubilar ist am 17. August 1905 geboren und wuchs in Kleinbasel auf. Unter der Anleitung des Lehrers Karl Tanner begann er schon früh mit dem Sammeln von Schmetterlingen und trat mit 15 Jahren 1920 dem damaligen Entomologenverein Basel bei. Später beschränkte er seine Sammeltätigkeit auf Noctuiden und Geometriden, wobei er häufig mit einer Benzinglühstrumpflampe Nachtfang betrieb. Leider setzten die kriegsbedingten Verdunkelungsmassnahmen im August 1939 dieser Tätigkeit ein Ende. Edwin Denz wurde bald darauf Mitarbeiter einer technischen Wochenzeitung — was auch beträchtliche Nachtarbeit erforderte.

Ende März 1940 begann Edwin Denz in Kantonsmuseum Baselland in Liestal mit der Revision der exotischen Tagfalter der Sammlung Honegger. Im Oktober 1940 wurde er von Dr. Walter Schmassmann mit der Neuordnung der entomologischen Bestände des Liestaler Museums beauftragt. Bereits vorhanden waren in diesem Museum die Lepidopteren-Sammlungen Dr. Franz Leuthardt und Buess, und eingebracht wurden die Lepidopteren-Belegexemplare zur Publikation „Neue Beiträge zur Makrolepidopterenfauna des Kantons Baselland" von Edwin Denz und Henri Imhoff.

Im Juni 1941 erhielt das Kantonsmuseum Baselland einen Teil der Microlepidopterensammlung von L. Paravicini und Doubletten aus der Sammlung Müller-Rutz. Letztere wurde anschliessend von Professor E. Handschin für das Naturhistorische Museum Basel übernommen. Andererseits setzte sich Edwin Denz auch dafür ein, dass das Naturhistorische Museum Basel Teile der bedeutenden Coleopterensammlung Stöcklin von Hermann Heinze und aus dem „Café Tropic" übernehmen konnte.

In den Jahren 1936/37 und 1942/43 bekleidete Edwin Denz im Entomologenverein Basel das Amt des Präsidenten. In dieser Eigenschaft vermittelte er den Beitritt der Abteilung Agrochemie der Firma Ciba zur Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft.

Von 1942 bis 1951 stellte sich Edwin Denz wieder als freiwilliger Mitarbeiter in den Dienst des Naturhistorischen Museums Basel. Im April 1946 wurde nach Verhandlungen mit dem Ingenieur Dr. Corti auch die Noctuidensammlung aus dem Besitz seines Vaters dem Basler Museum übergeben.

Von 1969 bis 1970 war Edwin Denz wiederum im Liestaler Kantonsmuseum tätig, wo er sich für einen regen Tausch von Lepidopteren und Coleopteren mit dem Naturhistorischen Museum Basel einsetzte.

Edwin Denz entschloss sich, seine Noctuiden- und Geometridensammlung aufzuteilen : Den einen Teil erhielt das Gymnasium Oberwil, den andern das Naturmuseum Luzern.

Alle Akten über die entomologischen Tätigkeiten von Edwin Denz in Liestal und Basel sind in einem umfangreichen Dossier in der Entomologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums Basel vereinigt.

Dem Jubilar, der sich um unsere Entomologie sehr verdient gemacht hat und auch heute noch hochbetagt im Naturhistorischen Museum Basel tätig ist, wünschen wir für die kommenden Jahre gute Gesundheit und viel Freude bei seiner weiteren Beschäftigung mit der Entomologie !

Die Redaktion